

## Shakespeare, William: 11 (1590)

1 So schnell du abblühst, sprossest du heran  
2 Aus dem, was dir entging, in deinen Zweigen,  
3 Und was du jugendlich an Blut vertan,  
4 Das nennst du, wenn die Jugend schwand, dein eigen.  
5 Hierin lebt Weisheit, Schönheit, Nachwuchs fort;  
6 Sonst, Torheit, Alter, eisiges Gerinnen.  
7 Dächt' alles so, die Zeit wär längst verBORRT,  
8 In sechzig Jahren diese Welt von hinnen.  
9 Laß sterben unfruchtbar, die anmutleer,  
10 Rauh von Natur und wüst nicht zur Vermehrung taugen;  
11 Sieh ihre Bestbegabten; dir ward mehr;  
12 So reiche Gabe sollst du reichlich brauchen!  
13 Natur schnitt ihren Stempel  
14 Laß ihn nicht untergehen, präg' ihn nach.

(Textopus: 11. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65737>)